

Vorlage Nr.: 2025/0142

Eingang: 11.02.2025

Drei Jahre Krieg, drei Jahre Karlsruher Solidarität und Freundschaft mit der Ukraine – Stand der Städtepartnerschaft mit Winnyzja
Antrag: GRÜNE

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	25.03.2025	25	Ö	Kenntnisnahme
Haupt- und Finanzausschuss	08.04.2025	2	Ö	Behandlung

1. Anlässlich des dritten Jahrestages des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine am 24. Februar 2025 berichtet die Stadtverwaltung dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung, welche Projekte sie selbst und gemeinsam mit Partner*innen aus der Karlsruher Zivilgesellschaft im Rahmen der 2023 begründeten Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Winnyzja bereits umsetzen konnte.
2. Die Verwaltung stellt dar, wie die Städtepartnerschaft zu Winnyzja künftig weiter ausgestaltet werden soll und welche Projekte diesbezüglich bereits in Planung sind.
3. Sie erarbeitet ein Konzept, wie die Karlsruher Stadtgesellschaft und ihre Akteur*innen künftig noch intensiver in die besondere Städtepartnerschaft zu Winnyzja eingebunden werden können.
4. Die Stadtverwaltung berichtet über den bisherigen Erfolg des Projekts „Auszeit vom Krieg“, das kriegstraumatisierten Jugendlichen aus der Ukraine jeweils im Sommer einen betreuten Aufenthalt in Baerenthal und Karlsruhe ermöglicht.
5. Die Verwaltung stellt dar, wie die Durchführung des Sommer-Camps auch für die Zukunft personell und finanziell gesichert werden kann.

Begründung/Sachverhalt

Am 24. Februar 2025 jährt sich bereits zum dritten Mal der Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine. Für die Menschen in der Ukraine bedeutet dieser Jahrestag ein weiteres Jahr Leben im Ausnahmezustand ständiger Unsicherheit vor russischen Angriffen auf die Zivilgesellschaft, die anhaltende Sorge um ihre Angehörigen sowie die Hoffnung auf einen möglichst schnellen und gerechten Frieden. In Teilen der Ukraine herrscht dieser Ausnahmezustand bereits seit dem Beginn der russischen Aggressionen im Jahre 2014.

Die Karlsruher Zivilgesellschaft hat bei Kriegsbeginn im Februar 2022 im Schulterschluss mit der Stadtpolitik schnell, entschlossen und solidarisch reagiert. Seither konnten wir viele Menschen aus der Ukraine in unserer Stadt aufnehmen, humanitäre Unterstützung für die Menschen in der Ukraine leisten und 2023 eine neue Städtepartnerschaft mit Winnyzja beschließen. In diesen wenigen Jahren gab es bereits mehrere Begegnungen wechselseitiger Delegationen, gemeinsame Projekte der beiden Stadtverwaltungen und eine vielfältige Vernetzung der beiden Stadtgesellschaften, unter anderem in den Bereichen Wissenschaft, Gesundheitsversorgung und Feuerwehr. Von diesem vielfältigen und wertvollen Austausch profitieren beide Stadtgesellschaften bereits heute in hohem Maß.

Diese besondere Städtepartnerschaft wollen wir auch in den kommenden Jahren weiter vertiefen und dabei insbesondere die Vernetzung der beiden Zivilgesellschaften und ihrer Akteur*innen aktiv

vorantreiben. So möchten wir künftig beispielsweise die Kulturszenen, Sportvereine oder die queeren Szenen unserer beiden Städte zu einem Austausch miteinander anregen. Die Stadtverwaltung kann diesen Dialog zwar nicht fordern, aber durchaus als Initiatorin und Schnittstelle für gegenseitige Begegnungen aktiv werden.

Besondere Beachtung verdient das Projekt „Auszeit vom Krieg“, das seit 2023 jährlich im Sommer stattfindet und einer Gruppe von kriegstraumatisierten Jugendlichen aus unserer Partnerstadt Winnyzja (zuletzt 34 Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren) zunächst in der Jugend- und Freizeitstätte in Baerenthal (Frankreich/Elsass), dann in Karlsruhe ein abwechslungsreiches Programm bietet und ihnen so für ca. zwei Wochen eine kurze Erholungspause vom Leben im Ausnahmezustand ermöglicht. Das Sommer-Camp findet in Zusammenarbeit von Stadtjugendausschuss e.V., Hauptamt sowie dem Bildungsamt in Winnyzja statt und wird durchgehend von ukrainischen Lehrkräften, einer Krankenpflegerin sowie einer Psychologin begleitet. Eine Fortführung und Institutionalisierung des Projekts wollen wir sicherstellen. Das Einwerben von Drittmitteln oder eine Kooperation mit einer unserer weiteren Partnerstädte (z.B. Nancy) bei der Durchführung des Sommercamps sehen wir dabei als weitere Möglichkeit der Finanzierung.

Unterzeichnet von:

Benjamin Bauer

Ivo Dujmović

Dr. Susanne Heynen

Verena Anlauf

Ceren Akbaba

Dr. Clemen Cremer

Aljoscha Löffler

Jorinda Fahringer